

UNIVERSITÄT LEIPZIG

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

SQ 31 „ÖKONOMIK“

MODULPRÜFUNG: Klausur (Gesamtdauer 90 Minuten)

DATUM: 5. Febr. 2010

TEILKLAUSUR:

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE MODELLE UND METHODEN

DAUER DER TEILKLAUSUR: 30 Minuten

PRÜFER: Doz. Dr. Georg Quaas

PRÜFUNGS-NR.:

STUDIENGANG:

NAME, VORNAME: Mustermann, Michelle

UNTERSCHRIFT DES/DER STUDIERENDEN:

ERLÄUTERUNGEN:

Maximal erreichbare Punktezahl: 60

Die Klausur ist bestanden ab: 30 Punkte

Jede Frage ist kurz zu beantworten (Stichworte genügen).

Nutzen Sie für Ihre Antworten die freien Zeilen zwischen den Fragen und die freien Flächen rechts neben den Abbildungen, notfalls auch die Rückseite.

ZUGELASSENE HILFSMITTEL: nicht-programmierbarer Taschenrechner

PUNKTE: 60

DATUM, UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS: GQ

1. Nennen Sie die Merkmale einer Theorie! (8 Punkte)

Theorien behaupten das *Bestehen oder Nichtbestehen eines Sachverhaltes oder Zusammenhanges*, der *unter bestimmten Bedingungen* existiert; sie sind *intersubjektiv überprüfbar und verständlich formuliert*

2. Was ist die empirische Basis der Volkswirtschaftslehre? (2 Punkte)

die VGR (Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)

3. Definieren Sie möglichst kurz den Begriff „Geld“! (2 Punkte)

Verkörperung von Forderungen

4. Definieren Sie die Ersparnis der Haushalte! (Formel und Legende) (6 Punkte)

$$Sh = Yd - C$$

$$Sh = Yd - C$$

Yd = Verfügbares Einkommen

C = Konsum

5. Erklären Sie mit eigenen Worten den Begriff „Liquiditätspräferenz“! (4 Punkte)

Maß für Bargeld in der Kasse

6. Erläutern Sie den der Abb. 4.3 zugrunde liegenden ökonomischen Mechanismus! (Steigende Nominaleinkommen, konstantes Geldangebot)! (12 Punkte)

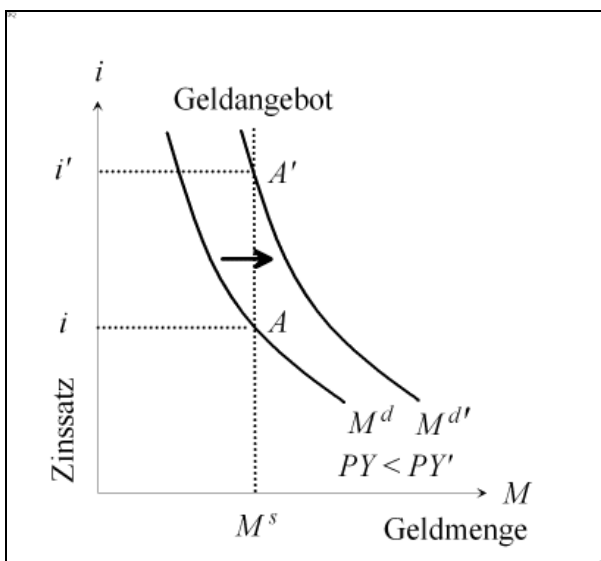


Abb. 4.3

Steigende Einkommen → höheres Transaktionsvolumen → höhere Geldnachfrage → geringere Nachfrage nach Wertpapieren → Preis der Wertpapiere fällt → Zinssatz steigt

7. Was bezeichnet man als „Multiplikatoreffekt“ (Zahlenbeispiel)? (4 Punkte)

wenn sich die autonomen Ausgaben um 1 € erhöhen, steigt die Produktion um $m \times 1$ € m heißt „Multiplikator“.

8. Erläutern Sie anhand der Abb.7.4 den ökonomischen Mechanismus, der zu einer Verschiebung der AD-Kurve nach links führt, wenn die Staatsausgaben reduziert werden. Beachten Sie bei Ihrer Erläuterung dabei, dass in der Abbildung ein Anstieg der Staatsausgaben dargestellt wird und keine Reduktion. (8 Punkte)

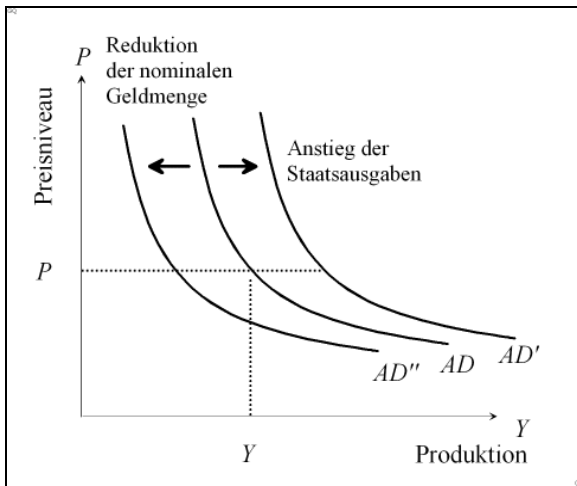


Abb.7.4

geringere Staatsausgaben → geringere Nachfrage → entsprechend reduzierte Produktion → IS-Kurve verschiebt sich nach links → Projektion auf PY-Diagramm: AD-Kurve verschiebt sich ebenfalls nach links - hin zu einem niedrigeren Produktionsniveau

9. Welche Standardargumente der Unternehmer gegen eine Lohnerhöhung kennen Sie? (4 Punkte)

schlechte Auftragslage, schlechte Ertragslage

10. Worin drückt sich die Marktmacht der Unternehmen in der Formel für die Preissetzung aus? (2 Punkte)

im Gewinnaufschlag (griechisches μ)

11. Was heißt NAIRU? (2 Punkte)

Nonaccelerating inflation rate of unemployment

12. Von welchen Faktoren hängt die Inflation ab? (6 Punkte)

Inflationserwartung, Gewinnaufschlag, Arbeitslosigkeit

Punkte- und Notenspiegel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	GP	Note
von 8	von 2	von 2	von 6	von 4	von 12	von 4	von 8	von 4	von 2	von 2	von 6	von 60	